

Anbetung mit ungeteiltem Herzen 2Chron 16,9

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 25.04.2021

Dies ist heute meine letzte Predigt als von euch angestellter Pastor der Stami vor meiner Pension. Was mir für euch heute auf dem Herzen liegt, hat mich über Jahre begleitet und geleitet. Wieviel gewaltiges, unvergleichliches, segensreiches Wirken haben wir gemeinsam seit Dienstbeginn im Sommer 2000 erleben dürfen! Vorletzten Sonntag durften wir noch einmal sechs wertvolle Menschen der Volksgruppe der Walachen taufen. Gottes Geist wirkte machtvoll. Drei Menschen äusserten nach der Taufe den Wunsch, Jesus als ihren Erlöser anzunehmen und ihm nachzufolgen. Wo liegen mögliche Gründe? Trotz Fehlerhaftigkeit, Schwächen und Versagen auch meinerseits? Hauptursache ist Gottes Wirken in seiner grossen Gnade! (Apg 11,23) Ihm geben wir alle Ehre! Gab und gibt es Faktoren, die Gott bewegen, sein übernatürliches Wirken vertiefter zu schenken? Dies ist ein grosses Geheimnis, welches wir in einer Predigt nur ungenügend beleuchten können. Eine zentrale Sache kann jeder beitragen, der heute zuhört. Wir finden diese in meinem Jahresvers. *„Die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.“* 2Chron 16,9 (lies 2Chron 14,1-5,8-11; 15,1-2.16) Gott will dich und mich seine Liebe, seine Nähe, seine Kraft tiefer erfahren lassen. Ich bin überzeugt, was wir gemeinsam erlebt haben, ist der Segen ungeteilter Herzen. Was beinhaltet Anbetung mit einem ungeteiltem Herzen, die zu vertieftem Segen, persönlich und als Stami führen kann? Wir wollen heute morgen einige Einsichten aus dem Leben von König Asa gewinnen.

1. Anbetung bejaht Gottes Sehnsucht nach ungeteiltem Herzen.

„Die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.“ 2Chron 16,9a Schlachter
35 Jahre hatte der König Asa Gott mit ungeteiltem Herzen gedient – und erlebte unvergleichlichen Segen, Frieden, Sicherheit und Wohlergehen im Land. Die letzten sechs Jahre seines Lebens diente er Gott mit geteiltem Herzen und erlebte Zerstörung. Daraus sollten wir lernen ... Gott sandte seinen Diener Hanani um Asa auf diese alles entscheidende Wahrheit hinzuweisen. Eine Wahrheit, die Asa zuvor über 35 Jahre als tiefer Segen erlebt hatte!
Ein ungeteiltes Herz erfährt die Zuwendung und Kraft Gottes. (lies auch Mt 22,37)
Wir können nicht nicht anbeten. Was wir anbeten gewinnt die Macht über uns. Unsere Anbetung ist das, was wir den stärksten Raum, das meiste innere Engagement, die meiste Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Ein geteiltes Herz sucht die Hilfe und Orientierung, Bedeutung, Anerkennung bei Menschen, in eigener Kraft, in eigenen Wegen ohne Gott einzubeziehen.
Was betest du an? Mein, unser Wunsch als Ehepaar, war und ist immer wieder, Gott allein anzubeten. Wenn sich etwas dazwischenschob – Einkommen, Menschen, unser Versagen, räumten wir es aus. Das wollen wir beibehalten. „Ich erweise mich mächtig!“ liess Gott uns erfahren. Es waren einige ältere Geschwister, die immer vor dem Gottesdienst über Jahre intensiv für ungeteilte Herzen und Erneuerung beteten, bis Gott dies wirkte!
Gott legte diese tiefe Sehnsucht IHM mit ungeteiltem Herzen zu dienen, im Dienst ALLES ausschliesslich von ihm zu erwarten – Kraft, Begabungen, Gelingen im Aufbau, in unser Herz. Das starke segensreiche Wirken Gottes begann mit dem Entscheid, neue gebaute Räume in Rheineck zu verlassen und in alten verlotterten Räumen der Katharinenkirche zu dienen.

2. Anbetung erneuert den Altar des HERRN beständig

„... er erneuerte den Altar des HERRN ...“ 2Chron 15,8 Der Altar war im AT der Ort alleiniger Anbetung! Nur Gott Wohlgefälliges sollte darauf geopfert werden.
Zu Asas Zeit war Tempelprostitution, Anbetung fremder Götter umliegender Völker in Verbindung mit ausschweifender Sexualität toleriert und an der Tagesordnung. (1Kön 15,12) Dem Götzekult der Aschera verbunden mit rituellen Kinderopfern wurde gehuldigt! Statt Wohlgeruch stieg ein beissender, ätzender, stinkender Geruch zu Gott hoch, der ihn erzürnte. Weshalb? Weil Götzendienst immer Menschenleben zerstört und Gottes Zorn weckt. (Röm 1,18)
Asa räumte mutig alle Götzen weg vom Altar. Er stellte die alleinige Anbetung des lebendigen wahren Gottes wieder her. Er brauchte Mut, enttäuschte Menschen und ihre Erwartungen. Er hatte viele gegen, aber den EINEN für sich, den lebendigen Gott. Gott angenehmer Geruch stieg vor dem lebendigen Gott der Bibel auf! Und Gott sprach: „Ich will mich mächtig erweisen!“
Im NT sind wir, du und ich, ein lebendiger Altar Gottes. (Röm 12,1f) In und durch uns soll ein Wohlgeruch für Gott aufsteigen. Der Wohlgeruch wird da aufsteigen, wo wir das Feuer alleiniger Anbetung am Brennen halten, Götzen konsequent vom Altar verbannen.

Alles, was uns wichtiger ist als Gott, versklavt uns. Was uns beherrscht, will Gott wegräumen. Was viele Menschen heute als „psychische Störungen“ bezeichnen, sind im Grunde nichts weiter als Probleme bis zum Beherrschtsein durch Götzen. Perfektionismus, Arbeitssucht, Verlangen, Erwartungen anderer zu erfüllen, einem perfekten Bild von sich selbst und der Welt, wie sie sein soll, entsprechen wollen, das Heil in der Verhinderung des Klimawandels zu suchen, usw. All diese Dinge, gehen auf positive Anliegen zurück, denen eine so hohe Bedeutung gegeben wird, dass wir zu Beherrschten werden. Liegt deshalb eine eigentümliche Schwermut auf dem Leben? Welcher Geruch steigt von deinem Alter hoch zu Gott? Was will er wegräumen? Bis heute sind wir Gott mega dankbar, dass die damalige GL Ermöglicher und leidenschaftliche Anbeter waren, welche die alleinige Ehre Gottes suchten – ebenso wie die jetzige GL. Unermüdlich haben wir uns gegenseitig angefeuert in allem Gottes Ehre zuerst zu suchen. Geistbegabte und bevollmächtigte Leiter/Innen haben eine Schlüsselstellung im Wachstum der Gemeinde inne. Die damalige GL waren Ermöglicher und nicht Verhinderer für die Entfaltung von Gottes Gemeinde. Viele Kämpfe haben wir in SEINER Kraft gemeinsam durchgestanden. Und Gott sagte: „Darum will ich mich mächtig erweisen.“

3. Anbetung sucht und empfängt freudig das Reden Gottes vom Thron.

„Hört mir zu Asa ... Der HERR ist mit euch, weil ihr mit ihm seid ... wenn ihr ihn sucht, wird er sich von euch finden lassen ... Als nun Asa die Worte hörte, fasste er Mut ...“ 2Chron 15.2.8 Asa suchte für sein Regieren bewusst Weisheit von oben. Er wusste und erkannte in allen Herausforderungen, in allen Gefahren und Bedrängnissen, brauchte er Wegweisung von oben. Er rechnete mit Gott, der allein alle Lebenssituationen überblickte und deshalb Rat geben konnte, der bei gehorsamer Befolgung tiefer Segen und Frieden im Land mit sich brachte. Er wusste, allein Gottes Reden konnte verstopfte Segensquellen wieder öffnen, Lebensverhinderndes und Lebenzerstörendes mitteilen, damit er diesen Dingen entgegentreten konnte. Seit 1864 in der Gründung der jetzigen Stami, spielte die alleinige Orientierung am Wort Gottes die entscheidende Rolle! „Herr, du hast Worte des ewigen Lebens.“ So lautete die Festschrift von Jakob Gubler zum 100 jährigen Jubiläum 1964. Die Bibel ist Gottes abschliessende, in all ihren Aussagen über Gott verbindliche und verlässliche Quelle der Wahrheit Gottes. (Hebr 1,1) Sie bezeugt Reden und Wirken unseres auferstandenen Herrn Jesus. „Dies ist mein geliebter Sohn an welchem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!“ (Mt 17,5) So spricht die Stimme des Vaters vom Himmel. *Hören, heisst gehorchen!*

Heute gibt es viele Stimmen auch unter evangelikalen Christen, welche die Offenbarung Gottes in der Bibel, abschwächen, umdeuten, für heute nichtig erklären wollen. Vorsicht! Seit den ersten Christen, der Lehre der Apostel gibt es in der Christenheit weltweit einen Lehrkonsens, einen roten Faden der wichtigsten Lehren über Gott und uns Menschen. Es ist vorwiegend die westliche, liberale Welt, welche meint, die Heilige Schrift umdeuten zu müssen. Eins sollten wir uns tief merken: „*Wie die Gemeinde mit dem Wort umgeht, so geht der Herr mit ihr um.*“ (Adolf Pohl) Hat nicht Jesus immer wieder gesagt: „Wer Ohren hat, der höre!“? Im ersten Gemeindefreizeitabend 2000 suchten wir gemeinsam als Gemeinde das Reden Gottes in seinem Wort. Was ist die Identität der Gemeinde? Was ist ihr Auftrag? Was ihre Kraft? Daraus formulierten wir Vision und Leitbild – die weiter konkretisiert wurde. *Kirche von Gott bewegt, bewegt; „Gott begegnen, Veränderung erleben, Menschen beschenken.“* In den ganzen Veränderungsprozessen bis hin zum Neubau und Umzug in unsere Räume suchten wir als Leitung das Reden Gottes. Dabei musste auch falsches Reden Gottes entlarvt werden. Unser Gebet lautete: „*Herr, segne nicht das, was ich tue, sondern hilf uns das zu tun, was du segnest.*“ Wir lernten dieses Gebet von Rick Warren, *Kirche mit Vision*, S. 17. Bis heute beten wir im Mitarbeiterteam vor Predigtstunden: „Herr, schenke ihm dein Wort vom Thron!“ Wie schon bemerkt, habe ich Gottes Reden durch sein Wort in meiner Bibel markiert! Und Gott sagte: „Ich will mich mächtig erweisen!“ Wo suchst du täglich Orientierung? *Wahre Anbetung sucht und empfängt freudig Gottes Reden vom Thron – ungeteilt!* Manche suchen vor wichtigen Entscheidungen, vor Schreiben von Mails, Entscheidungen für eine berufliche Veränderung, Partnerschaften, Ausbildungen, nicht prioritär Gottes Angesicht und wundern sich dann über aufkommende Schwierigkeiten, Engpässe und Schmerzen. *Verhärtung gegenüber dem Reden Gottes stellt unser Leben ins Abseits.* (lies 2Chron 16,19ff)

4. Anbetung sucht in allen Lebensbereichen Gottes Ehre.

„Asa tat was dem HERRN wohlgefiel, wie sein Vater David.“ 1Kön 15,11
Diese Aussage ist Leitaussage für ein Leben, das ungeteilt auf Gott ausgerichtet gelebt wird.

„Weil David getan hatte, was dem HERRN wohlgefiel, und nicht gewichen war von allem, was er im Gebot sein Leben lang, ausser in der Sache mit Uria dem Hethiter.“ 1Kön 15,5
Wahre Anbetung beinhaltet also auch die beständige Umkehr von falschen Dingen hin zu Gott wohlgefälligen Taten. David tat Busse über seinem Ehebruch und Mord.
Das Leben in der Nachfolge ist ein Leben in beständiger Umkehr, und der daraus resultierenden Freude - das ist Anbetung. Asa suchte lange Zeit die alleinige Ehre Gottes. Als es ihm um seine eigene Ehre, seine eigene Machtsicherung ging, verlor er allen Segen. (Lies 2Chron 16,10-13)
 Die Echtheit unseres Glaubens zeigt sich anhand konkreter praktischer Lebensveränderung. Wo in allen Lebensbereichen Gottes Ehre und Ausrichtung gesucht wird, sagt Gott: „Ich will mich mächtig erweisen.“ In allen Entscheidungen suchten wir als Leitung Wege, von denen wir überzeugt waren, dass diese Gott Ehre bereiten. (Kol 3,17) Wir fanden bei euch Vielen Unterstützung! *Anbetung, versteht und lebt die Wahrheit, dass wir als Menschen unsere tiefste Bestimmung und Erfüllung da erfahren, wo wir unsern Platz bei Gott einnehmen, uns ihm unterstellen und uns die Erfüllung seiner Wege und seines Planes mit uns wünschen.* (Eph 1,11-12)
 Seinem besten Plan mit uns entspricht: „... dass wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit.“
 In Verkündigung und Seelsorge haben wir uns immer wieder verpflichtet, nicht Menschen zum Wohlgefallen zu sein, sondern seine Ehre hochzuhalten und zu verkündigen.
 Verkündigung und Seelsorge sollen nicht irgendwelche Probleme lösen, sondern Menschen in die Gegenwart Gottes führen, damit sie Wiederherstellung erfahren und befähigt werden, Jesus fröhlich nachzufolgen. (Gal 6,1-2) (Bild: Fischern Fischernetze flicken, um wieder zu fischen)
 Das geistliche Vermächtnis von Louise Schlatter, die damals der Evangelischen Gesellschaft die Katharinenkirche schenkte, nahmen wir ernst und mit in die jetzigen Räumlichkeiten:
 In der Kirche sollte „das Wort Gottes rein und unverfälscht (im Gegensatz zu der modernen sogenannten Reformrichtung) fleissig gepredigt werden.“ (150 Jahre Stami, S. 152)
 In allen Lebensbereichen die Ehre Gottes suchen, ist manchmal nicht einfach, bringt Kämpfe mit sich, demütigt uns in Niederlagen und Versagen. Brachte immer wieder mit sich, zu eigener Schuld und Unvermögen in Ehe, Familie und Gemeinde zu stehen.
 Trotzdem wollte ich an meiner Lebensvision festhalten: Mann nach dem Herzen Gottes sein. Gott anbeten heisst, seinen Willen suchen und tun, auch wenn es momentane menschliche oder finanzielle Nachteile mit sich bringt. Und Gott sagt: „Ich will mich mächtig erweisen!“

5. Anbetung sucht in allen Bedrängnissen und Schwachheiten Gottes Stärke/Hilfe.

„HERR, es ist dir nicht schwer, dem Schwachen gegen den Starken zu helfen. Hilf uns ... denn wir verlassen uns allein auf dich ...“ 2Chron 14,10 Lies Eph 3,20!
 Gott hatte Asa Ruhe im Land gegeben, aber dann zog eine drohende Gefahr auf, die alles Erreichte zu zerstören drohte – ein Heerführer der Kuschiter mit einem Riesenheer!
 Asa hätte auf seine grosse Heeresmacht vertrauen können - 580 000 Soldaten!
 Aber in seinem Gott anbetenden Herzen realisierte und wusste er: Im Tiefsten und Eigentlichen können wir uns nicht selbst helfen. Die alles entscheidende Hilfe kommt von Gott und nicht aus menschlichen Machtmitteln! *Segensreiche Abhängigkeit vom lebendigen Gott und seinem Wirken. Anbetung lässt die eigene Kraft, die eigenen Fähigkeiten, die eigenen Erfahrungen los in die Hände des allmächtigen Gottes.* Dieser formt an ihn Losgelassenes, füllt es mit seiner Kraft und Gegenwart, verändert dieses in seiner Kraft und Liebe zu gewaltigen Siegen für IHN und formt einen kräftigen Segensstrom, der zu andern fliesst! (2Chron 14,11ff)
 Grenzen unserer Kraft, Grenzen unserer Möglichkeiten, Grenzen der eigenen Ohnmacht, Grenzen durch Angriffe des Widersachers, der unser Leben zerstören will, unsere eigene Sündhaftigkeit, sind für den lebendigen Gott nie ein Hindernis. Wo wir ihn mit ungeteiltem Herzen suchen, Sünde ausräumen, Stolz und Eigenmächtigkeit, Lügen, die wir glauben ausräumen und uns SEINER Wahrheit verpflichten, spricht Gott: „Ich will mich mächtig erweisen!“
 Bauen auf eigene Kraft, Ausbildung, Management Prinzipien, Menschen, die mir dienen sollen, streichen Anbetung durch, lassen uns kraftlos und überfordert zurück.
 Gott suchendes Gebet, Fastengebetszeiten, in denen wir oft unsere Überforderungen und Ausweglosigkeiten Jesus bekannten, bewegten Gott, sich als mächtig zu erweisen!
 Als wir in unseren Raumgrenzen die Zusage für den Kauf des Grundstückes, den Kauf des damaligen Servatech-Gebäudes, den Verkauf der Kirche und weiterer Liegenschaften verwirklichen konnten! Als wir wegen einer familiären Situation am Ende waren, rief Gott Beter!
 Verstehen wir? Worin liegt deine Stärke? Wo suchst du Hilfe in Bedrängnissen?
 Anbetung erkennt, unser Starkseinwollen ist für Gott das grössere Problem als unsere Schwachheiten! Was bewegt Gott, sich als mächtig zu erweisen?

6. Anbetung bringt IHM Geweihtes in das Haus Gottes.

„Er brachte ins Haus Gottes was ... geheiligt war ... Silber, Gold und Gefässe.“ 2Chron 15,18
„was er selbst weihte ...“ 1Kön 15,15b Schlachter

Asa wusste klar zu unterscheiden, was er für sich zum Segen gebrauchen durfte und was Gott gehörte. Gott das geben, was IHM zusteht, was er sich von uns wünscht ist ungeteilte Anbetung. Spannend, *unser Umgang mit Besitz offenbart die tiefsten Wurzeln unseres Herzens.*

IHM Geweihtes verwandelt der HERR zu Gold! Gott schenkte 35 Jahre Frieden im Land!

Anbetung mit ungeteiltem Herzen weiht sich Jesus ganz und bringt Geweihtes in die Gemeinde.

Diejenigen, die Jesus erlöst hat, gehören nicht mehr sich selbst, sondern dem, der sie erlöst hat.

Gott wünscht sich, dass wir uns mit allem, was wir sind und haben immer wieder neu weihen.

„Er ist darum für alle gestorben, damit die, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem der für sie gestorben und auferstanden ist.“ 2Kor 5,15

Anbetung versteht sich als Gefäss, das der Herr mit seiner Liebe füllt, und ausschliesslich ihm für seine Ziele zur Verfügung steht. (2Tim 2,21) Gemeinde ist SEINE Gemeinde!

Über viele Jahre hinweg haben viele unter euch Zeit, Begabungen, Erfahrungen und Mittel fröhlich und mit grosser Leidenschaft in die Gemeinde hineingegeben. Jungschi- und Jugendleiter/Innen, Leiter und Leiterinnen verschiedener Dienstbereiche, Technik, unsere wertvollen Frauen im Sekretariat, mit ihrer dienenden mich/uns unterstützenden Art, ihrer Weisheit.

Wurde eine Not sichtbar wurde durch manche grosszügig abgeholfen. Als der Beamer streikte spendete jemand grosszügig SFr 2000.-. Ein Ehepaar erbte ein grosses Vermögen und bekannte:

„Wir wollen mit einem Teil mithelfen, dass Gottes Reich gebaut wird. Setzt es ein!“, usw.

Was für ein Segen floss und fliesst daraus! Wem hast du dich geweiht?

Sich selbst Jesus ganz weihen, ihn dadurch ungeteilt anbeten, ist der Schlüssel, dass andere sich dem HERRN ebenso fröhlich weihen! Was du ihm gibst multipliziert er gewaltig!

Im Aufbau von fünf Gemeinden und auch persönlich haben wir in fast vierzig Jahren Dienst im Reich Gottes nie Mangel erlebt. Gott sorgt treu für seine Anbeter/Innen – auch künftig.

Anerkennen und Ausleben der Totalität der Herrschaft Christi im Leben aller Gemeindeglieder ist Voraussetzung für Gemeindegrowth. (Eph 4,15-16) *Gott bestehen zerstört Anbetung.* Gier und Habsucht werden Besitz in Fluch verwandeln. (2Chron 16,3ff) Ein Letztes:

7. Anbetung nutzt Einfluss zur Ehre Gottes.

„Asa setzte seine (Gross)Mutter Maacha ab, dass sie nicht mehr Herrin war, weil sie ein Götzenbild der Aschera gemacht hatte ... zerschlug ihr Greuelbild der Aschera.“ 1Kön 15,13

Asa erkennt den bösen Einfluss der Königmutter auf das ihm anvertraute Volk Gottes.

Mutig konfrontiert er seine Grossmutter, setzt sie ab und zerstört ihr Götzenbild der Aschera.

Gott gibt jedem von uns einen Einflussbereich, in dem wir Verantwortung und Vollmacht haben in seinem Sinn zu handeln. *Anbetung heisst, Einflussbereiche in Liebe und Vollmacht freihalten vom Einfluss zerstörerischer Götzen.* Er musste Menschen in ihren Erwartungen enttäuschen.

Gott gibt euch als Eltern Einflussbereich auf eure Kinder, dir als Mann in der Ehe, dir als Frau

auf den Mann, als Geschäftsführer auf deine Mitarbeiter/Innen, als Grosseltern auf die Enkel, als Leiter/In in einem Dienstbereich der Gemeinde, usw. Uns Pastoren, der GL auf die gesamte Gemeinde. Nutzen wir den Einfluss in grosser Liebe, Barmherzigkeit und Vollmacht?

Ich wollte und will meinen Einfluss als Verkündiger und Seelsorger in Gott geschenkter Vollmacht nutzen, um SEINEN heilenden Einfluss in Leben zu bringen. In unserer Zeit findet ein erbarmungsloser Kampf um die Wahrheit statt. Gott wünscht sich, dass wir uns in aller Kraft und mit all unseren Möglichkeiten an SEINER Wahrheit ausrichten. (2Thess 2,9-11)

Menschen haben Lügen und dunkle Machenschaften in die Gemeinde getragen. Immer wieder mussten wir die Gemeinde schützen. Aber Gott gab Vollmacht in seinem Sinn zu handeln.

Ihr habt mitgekämpft, mitgebetet, mich in manchem Versagen getragen. Gott gab seinen Sieg!

Ungeteilte Herzen werden von Gott mit grosser Vollmacht beschenkt, dem Bösen in ihrem von Gott geschenkten Einflussbereich zu widerstehen. Gott sagt: „Ich will mich mächtig erweisen!“

Was kann Gott durch ein ungeteiltes Herz tun?

Das anfangs geschilderte Wirken Gottes hat seinen Ursprung in ungeteilten Herzen!

Gott ist auf der Suche nach Menschen und Gemeinden, die er vertieft segnen kann.

Willst du dich Jesus Christus neu weihen – lernen neu mit ungeteiltem Herzen anzubeten?